

# Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 11.12.2015 um 18:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

**Teilnehmer:**

1. Bürgermeister  
Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat  
Amrhein, Rigobert UWG  
Bauer, Karl CSU/FWG  
Brand, Günter UWG  
Englert, Adolf CSU/FWG  
Hock, Franz UWG  
Lattus, Christian CSU/FWG  
Schäfer, Ralf UWG  
Spielmann, Patrick CSU/FWG  
Verfürth, Steffen UWG  
Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer  
Hanakam, Matthias

**Entschuldigt:**

Mitglieder Gemeinderat  
Amrhein, Waltraud UWG  
Beck, Markus CSU/FWG

## **2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen - derzeit liegt noch kein Baugesuch vor**

### **2.1. Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Anwesen Gartenstr. 3, Grundstück Flurnummer 2006/2 der Gemarkung Krausenbach**

Frau Carmen Stolorz und Herr Sandro Maya Gabardino haben für den Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Anwesen Gartenstr. 3 eine Vorlage im Genehmigungsverfahren eingereicht.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Dellacker-Langenrain – Änderung Gartenstraße.

Die Voraussetzungen für einen Freistellungsantrag liegen vor. Die Erschließung ist gesichert.

Der gemäß einer beschränkten persönlichen Grunddienstbarkeit auf dem Baugrundstück zu Gunsten der Gemeinde Dammbach eingetragene Abwasserkanal ist von der Planung nicht betroffen.

**Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.**

## **2.2. Umbau des alten Rathauses zu zwei Wohnungen**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den eigenen Bauantrag der Gemeinde. Im Obergeschoss sollen, wie bekannt, zwei Wohnungen eingerichtet werden.

Aus dem Gemeinderat wird darauf verwiesen, dass die Fläche für den Stellplatz 2 äußerst eng sei.

Der Gemeinderat wünscht, dass die Besucher, die Stellplätze auf dem Maria-Stern-Platz nutzen. Die Mieter sollen gebeten werden, dies ihren Besuchern so mitzuteilen.

Diskutiert wird noch, wo die Mülltonnen abgestellt werden sollen. Ins Spiel gebracht wird die Idee, einen Bereich am Nebeneingang dafür abzumauern.

**Gegen die Stimme von Rigobert Amrhein erteilt der Gemeinderat das Einvernehmen zum Bauantrag.**

**Franz Hock ist als Nachbar persönlich beteiligt und daher von der Beschlussfassung ausgeschlossen.**

## **3. Bericht vom Waldbegang am Sonntag, 22.11.2015 mit der Jagdgenossenschaft Wintersbach, Förster und Gemeinderat zum Thema Wildschadensproblematik im Privatwald**

Der Bürgermeister erläutert, dass es um das Gebiet Wintersbach-Nord geht. Die Rotwilddichte sei viel zu hoch.

Der Jagdgenossenschaftsvorsitzende Herr Dr. Klaus Brand habe eine Erhöhung des Abschusses für 2015 nachträglich beantragt. Hierfür liege eine mündliche Zusage der Landratsamtes Aschaffenburg von 15 auf 69 Stück für 2015 vor. Der Bürgermeister schlägt vor, auch für 2016 eine Erhöhung um mind. 15 auf zumindest 69 Stück zu beantragen.

**Der Gemeinderat beschließt gegen die Stimme von Günter Brand eine Erhöhung des Rotwildabschusses auf mind. 69 Stück für die vier Reviere (Höllhammer, Wintersbach-Nord, Gemeinschafts- und Eigenjagdrevier Heimbuchenthal) zu beantragen.**

#### **4. Neue Informationen zum Thema "Dorfladen" (Anlage)**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Vorlage 128/2015. Er berichtet, dass Christian Lattus sich in dieser Thematik sehr eingebracht habe. Er schlägt vor, eine Blitzanalyse für ca. 2.000,00 € durch Herrn Gröll in Auftrag zu geben. Dies sei nach Auskunft des Amtes für Ländliche Entwicklung in Würzburg nicht förderschädlich. Im Anschluss an die Blitzanalyse findet ein Infoabend für die Öffentlichkeit statt. Er gibt allerdings zu bedenken, dass mit einem Dorfladen durchaus eine Konkurrenz für die bestehenden Betriebe im Ort entstehen könnte.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Blitzanalyse zum Preis von ca. 2.000,00 € zu beauftragen.**

#### **5. Antrag des Elternbeirates der Grundschule Dammbach auf Errichtung einer Fußgängerampel am alten Rathaus (Anlage)**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Antrag des Elternbeirates und schlägt vor, den Antrag an das zuständige Staatliche Bauamt weiterzureichen. Er möchte den Antrag etwas modifizieren und einen Zebrastreifen beantragen.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, eine Verkehrsinsel oder eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h vor einem Zebrastreifen zu beantragen.

Im Gemeinderat wird betont, dass die Stelle nicht nur für die Schulkinder eine Gefahr darstelle, sondern u. a. auch für Kindergartenkinder und Gottesdienstbesucher.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat aus Gründen der Sicherheit und Verkehrsberuhigung einen Zebrastreifen mit einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und eine Verkehrsinsel beim Staatlichen Bauamt zu beantragen. Es soll noch der Hinweis gegeben werden, die Bushaltestelle barrierefrei anzupassen.**

#### **6. Antrag von Herrn Gemeinderat Karl Bauer auf Behandlung des Tagesordnungspunktes "Fragen zu laufenden Projekten" höchstens alle drei Monate (Anlage)**

Der Bürgermeister unterbreitet einen Kompromissvorschlag. Er schlägt vor, dass er den aktuellen Stand in die Liste einpflegt. Fragen können sodann in der Sitzung beantwortet werden. Diese sollen allerdings vorher bis Freitagmittag des Sitzungstages bei ihm eingereicht werden. Alle drei Monate könnte die Liste komplett mit dem Gemeinderat durchgegangen werden.

Aus dem Gemeinderat wird eingeworfen, dass bei Annahme des Kompromissvorschlages der Antrag von Karl Bauer eigentlich abgelehnt werden müsste.

**Anschließend wird der Antrag von Herrn Gemeinderat Karl Bauer abgelehnt. Dieser hatte beantragt, dass der Tagesordnungspunkt „Fragen zu laufenden Projekten“ höchstens alle drei Monate auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung gesetzt wird.**

**Für diesen Antrag stimmen Günter Brand, Adolf Englert und Karl Bauer.**

## **7. Fragen zu laufenden Projekten**

Der Bürgermeister möchte nach seinem Kompromissvorschlag verfahren. Dies wird aus dem Gemeinderat abgelehnt.

Anschließend möchte er über seinen Kompromissvorschlag abstimmen lassen. Da er bereits zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen ist, wird dies aus dem Gemeinderat abgelehnt.

Der Bürgermeister berichtet, dass er die Liste modifiziert habe. Fragen werden aus dem Gemeinderat nicht gestellt.

## **8. Verschiedenes, u.a. Anregungen aus dem Gemeinderat, soweit sie in deren Entscheidungsbefugnis fallen**

### **8.1. Fragen zum Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft**

Ein Gemeinderat erkundigt sich hinsichtlich der Personalveränderungen im Jahr 2016 bei der Verwaltungsgemeinschaft. Auf eine Nachfrage, die an den Gemeinschaftsvorsitzenden gerichtet war, habe Herr Hanakam geantwortet, dass keine Personalveränderungen vorgesehen seien. Nun werde ein stellv. Geschäftsleiter ausgeschrieben. Dies sei womöglich wieder ein Beamter der Besoldungsgruppe A 11.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat zum wiederholten Male, dass er sich in solchen Angelegenheiten direkt an den Gemeinschaftsvorsitzenden 1. Bürgermeister Erich Schäfer wenden soll. Mit dem Gemeinschaftsvorsitzenden könnten solche Dinge gerne in einem persönlichen Gespräch unkompliziert geklärt werden. Er ergänzt, dass der neue stellv. Geschäftsleiter zu 99 % kein Beamter sei. Ein Beamter sei in der Vergangenheit nur gesucht worden, weil der Beamte den Geschäftsleiter beerben soll. Der Schriftführer ergänzt, dass ein Beamter in der Verwaltung Pflicht sei.

Ein Gemeinderat wünscht, dass das nichtöffentliche Protokoll der Gemeinschaftsversammlung an den Gemeinderat versendet wird, in welcher die Gemeinschaftsversammlung die entsprechende Stelle geschaffen habe. Dies lehnt der Bürgermeister ab. Dies sei nicht möglich, weil es sich um ein Protokoll der Gemeinschaftsversammlung handle. Der damalige Beschluss sei einstimmig gefallen.

## **9. Informationen des Bürgermeisters**

### **9.1. Reinigungsaktion am Neujahrstag 2016**

Der Bürgermeister berichtet, dass die MKAD sich an die Gemeinde Dammbach gewendet hat. Sie würden gerne eine Reinigungsaktion am 1. Januar 2016 in der Gemeinde Dammbach durchführen.

**Dies wird vom Gemeinderat nicht gewünscht.**

### **9.2. Zuschuss der Bürgerstiftung für den Landkreis Aschaffenburg für die Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Bürgerstiftung für den Landkreis Aschaffenburg 525,00 € an die Gemeinde Dammbach zur Verfügung stellt. Mit diesem Zuschuss können die ehrenamtlichen Betreuer in den Gemeinden unterstützt werden, deren Auslagen übernommen oder Maßnahmen und Aktivitäten gefördert werden, für die keine staatlichen Mittel vorgesehen sind.

### **9.3. Aktuelles zur Staatsstraße 2317**

Der Bürgermeister teilt mit, dass inzwischen zwei Absperrschieber in die Hauptwasserleitung eingebaut wurden. Ein Stück Wasserleitung wurde zur Untersuchung eingeschickt. Es habe optisch sehr gut ausgesehen.

### **9.4. Baumaßnahme in der Kirchhohle**

Der Bürgermeister teilt mit, dass das vorhandene Pflaster bei den Bauarbeiten sehr geschont werden konnte und das ca. 80 cm im Weg der Familie Quatraccioni gehören. Nun stelle sich die Frage, ob trotzdem der gesamte Weg gepflastert werden solle oder nur der neue Teil, der im Eigentum der Gemeinde steht.

Der Gemeinderat wünscht, dass diese 80 cm im Weg durch die Gemeinde erworben werden sollen. Der Bürgermeister wird mit entsprechenden Gesprächen beauftragt. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Bürgermeister den Bauausschuss am 05.01.2016 um 9:00 Uhr zu einem Ortstermin einladen.

## **10. Jahresrückblick und Ausblick des 1. Bürgermeisters Roland Bauer**

Der Bürgermeister blickt auf das abgelaufene Jahr zurück. Es wurden ca. 1,3 Mio. Euro an Investitionen getätigt. Davon wurden ca. 1,0 Mio. Euro requiriert.

Er regt im neuen Jahr für den Januar 2016 eine gemeinsame Fraktionssitzung an. Diese könne im neuen Rathaus stattfinden. Im Rahmen einer gemeinsamen Fraktionssitzung könnten einige Dinge bereits vor der Gemeinderatssitzung geklärt werden. Er verspreche sich eine sachlichere und kürzere Gemeinderatssitzung.

Aus dem Gemeinderat wird hierzu Zustimmung signalisiert. Der Bürgermeister bittet um definitive Zustimmung der UWG-Fraktion hierzu bis zum 07.01.2016.

Es wird gebeten, nicht das Wort gemeinsame Fraktionssitzung zu wählen. Dieser Begriff sei vorbelastet. Man solle von einer gemeinsamen Vorbesprechung zur Gemeinderatssitzung sprechen. Damit zeigt sich der Bürgermeister einverstanden.

Weiterhin wird aus dem Gemeinderat gefragt, ob an dieser gemeinsamen Vorbesprechung auch Leute außerhalb des Gemeinderates teilnehmen können. Dies bejaht der Bürgermeister. Dies sei allerdings nur bei den öffentlichen Punkten möglich.

Der Bürgermeister gibt noch die Bitte des Kämmerers weiter, dass man bei Projekten immer auch die Finanzierbarkeit im Auge behalten solle. Dies gelte unabhängig davon, dass die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2016 erfreulicherweise auf ca. 890.000,00 € steigen werden. Dies habe er heute vom Landtagsabgeordneten Peter Winter erfahren.

Ende der Sitzung 19:25 Uhr

Roland Bauer  
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam  
Schriftführer